



Inhalt

1. Allgemeines.....	3
1.1 Zweck und Durchführung.....	3
1.2 Anzahl Teilnehmende	3
2. Bekanntheit und Nutzung	4
2.1 Nutzung der Bibliotheken und Archive.....	4
2.2 Mediennutzung.....	6
2.3 Bibliotheksplatz Zürich / Kurierdienst	6
2.4 Archive	7
3. Lernort und Lernformen.....	8
3.1 Lernort.....	8
3.2 Lernformen	9
4. Infrastruktur und Atmosphäre.....	10
4.1 Infrastruktur	10
4.2 Eindruck	10
4.3 Personal	11
5. Veränderungen	11
5.1 Öffnungszeiten	12
5.2 Arbeitsplätze	12
5.3 Diverse Änderungswünsche.....	12
5.4 Negative Äusserungen	13
6. Handlungsfelder.....	13
6.1 Zu Bekanntheit und Nutzung	13
6.2 Zu Lernort und Lernformen	13
6.3 Zu Infrastruktur und Atmosphäre	14
6.4 Kommunikation	14
7. Anhang: Fragebögen	15
7.1 Fragebogen Umfrage	15
7.2 Fragebogen Interview.....	17

1. Allgemeines

1.1 Zweck und Durchführung

Im November 2016 wurde, initiiert vom Medien- und Informationszentrum MIZ der ZHdK, eine Studie durchgeführt mit dem Ziel, die Wahrnehmung der Bibliotheken und Archive, die Nutzung ihrer Angebote und mögliche Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Zudem interessierte die Position der Bibliotheken und Archive im gesamten Toni-Areal sowie auf dem Bibliotheksplatz Zürich. Die Befragung richtete sich sowohl an Angehörige unterschiedlicher Statusgruppen beider am Standort Toni-Areal vertretenen Hochschulen (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, ZHAW; Zürcher Hochschule der Künste, ZHdK) sowie an externe Nutzende.

Erstellt wurden die Fragebögen von der HTW Chur¹ in Zusammenarbeit mit dem Medien- und Informationszentrum. Die Befragungen wurden von den Mitarbeitenden der Bibliotheken und Archive durchgeführt, die Auswertung besorgte wiederum die HTW Chur.

Um möglichst viele, aber auch möglichst aussagekräftige Antworten zu erhalten, wurde die Studie zweigeteilt. Ein erster Teil bestand aus einer *Online-Umfrage*, die über bereitgestellte Tablets in der Eingangshalle des Toni-Areals oder ortsunabhängig ausgefüllt werden konnte. Der zweite Teil umfasste leitfadengestützte *Interviews*. Umfrage und Interviews ergänzten einander, indem in den Interviews Themen der Umfrage vertieft und detailliert wurden².

1.2 Anzahl Teilnehmende

	Teilnahmen Umfrage		Teilnahmen Interview		Angehörige Toni-Areal ³	
Studierende ZHdK	535	49%	22	35%	2'500	48%
Studierende ZHAW	229	21%	18	28%	1'100	21%
Personal ZHdK	195	18%	13	20%	1'400	26%
Personal ZHAW	41	4%	2	3%	250	5%
Andere / keine Hochschule	80	8%	9	14%	-	-
Total	1'080	100%	64	100%	5'250	100%

Tabelle 1: Teilnehmende und Hochschulzugehörigkeit

In fünf Tagen mit je 7-stündiger Präsenzzeit konnten über 1000 Personen befragt werden. Die Verteilung der Teilnehmenden ist in Anzahl und Zugehörigkeit kongruent mit den Nutzenden des Toni-Areals und repräsentiert somit die Situation im Campus.

¹ Hochschule für Technik und Wirtschaft. Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft. Dr. Rudolf Mumenthaler und Dr. Karsten Schuldt

² Wenn nicht explizit angegeben, referieren die Tabellen und Diagramme auf die Resultate der Umfrage.

³ Quelle: Bildungs- und Kulturzentrum Toni-Areal (2014): Fakten und Zahlen, 2014.

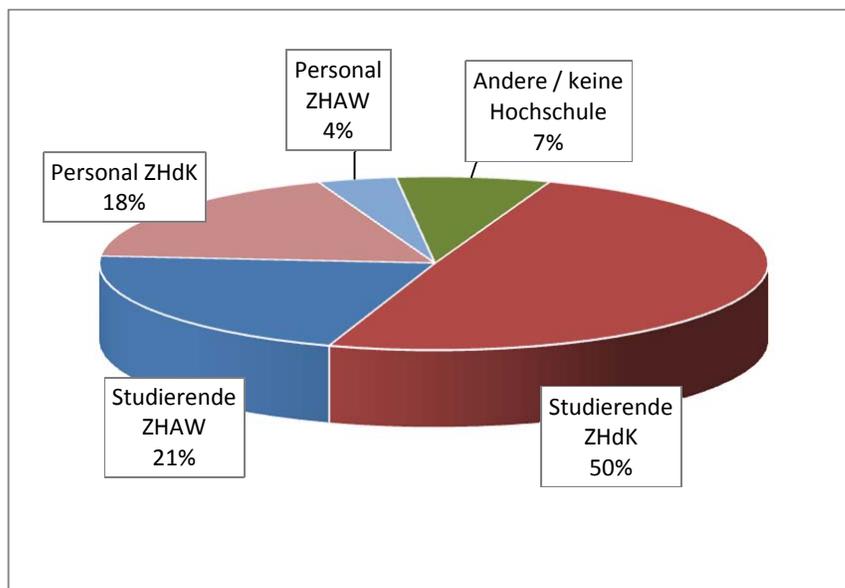


Abbildung 1: Teilnehmende nach ihrer Hochschulzugehörigkeit

2. Bekanntheit und Nutzung

2.1 Nutzung der Bibliotheken und Archive

* *Nutzen Sie die Bibliotheken und Archive im Toni-Areal?*⁴

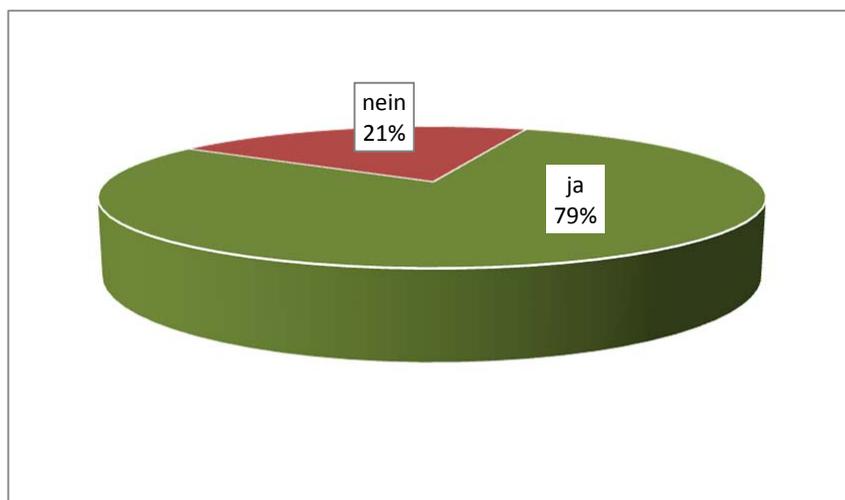


Abbildung 2: Nutzung der Bibliotheken und Archive

Mit der Durchführung der Umfrage in der Eingangshalle des Toni-Areals, also ausserhalb der Räumlichkeiten der Bibliotheken und Archive, sollten auch Personen erreicht werden, die die Bibliotheken und Archive nicht nutzen. Schliesslich konnten 833 (78,7%) Teilnehmende der Umfrage Angaben machen, die auf eigenen Erfahrungen aufbauen. Die

⁴ Die vollständigen Fragenbögen finden sich im Anhang.

Gründe für eine Nichtnutzung wurden nicht vertieft und können auch nicht explizit aus dem Fragenkatalog der Veränderungen (Ziff. 5) gelesen werden. Zudem ist es möglich, dass sich Nutzende beim Zugriff auf elektronische Angebote möglicherweise nicht bewusst sind, dass es sich um ein Angebot der Bibliothek handelt. Dies gilt auch bei der Frage zur Mediennutzung (Ziff. 2.2).

*** Wofür nutzen Sie die Bibliotheken und Archive hauptsächlich?**

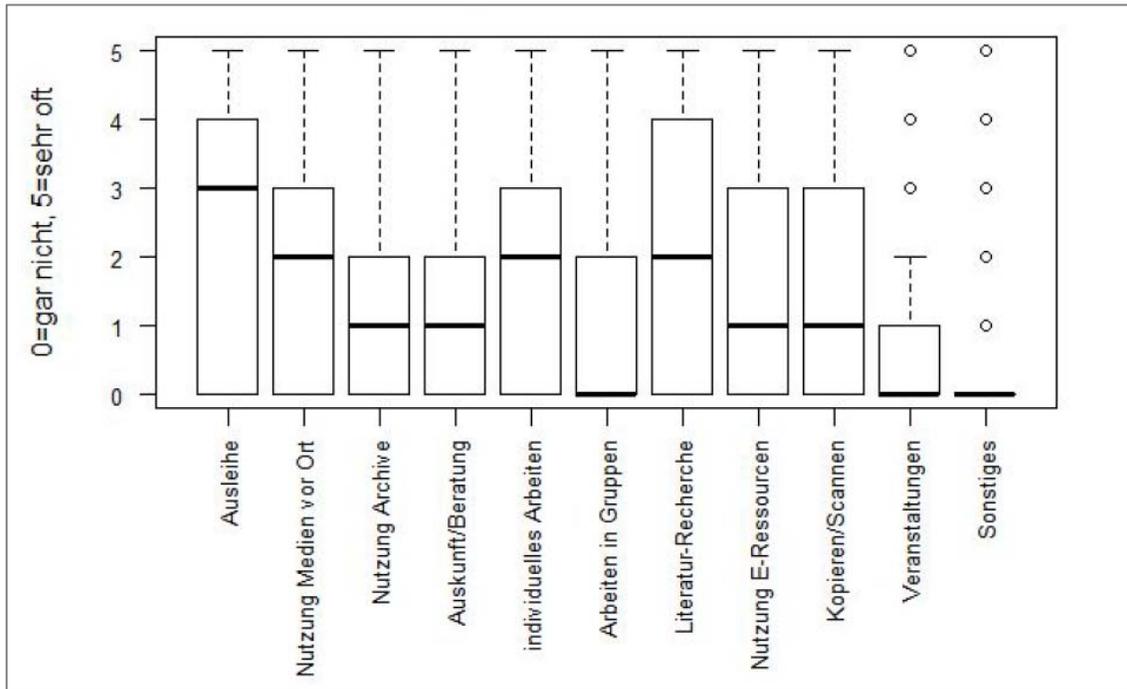


Abbildung 3: Hauptsächlichste Nutzungsart⁵

Während sich in vielen Bibliotheken eine Tendenz zeigt, sich von der tradierten Nutzung als Leihstelle für Medien zu entfernen, ist dies im Toni-Areal anders: An erster Stelle der Nutzungsarten steht die Ausleihe, die oft mit der Recherche kombiniert wird. Das Arbeiten und die Mediennutzung vor Ort folgen an zweiter Stelle. ZHdK- und ZHAW-Angehörige verhalten sich tendenziell ähnlich in diesen Punkten. Diese Resultate sind mit den Rückmeldungen zum Fragekreis „Lernort und Lernformen“ (Ziff. 3) in Verbindung zu bringen.

⁵ Boxplots sind wie folgt zu lesen: Die Länge der Boxen gibt an, wie sich die Daten tendenziell verhalten (kurze Boxen: ähnliches Verhalten, lange Boxen: unterschiedliches Verhalten). Die Box zeigt die Daten von 25-75% der Befragten. Der dickere Strich (Median) zeigt die 50%-Marke an. Die Markierung (Antenne) umfasst die Daten ohne Ausreisser, welche ausserhalb der Antenne durch Punkte dargestellt sind.

2.2 Mediennutzung

** Wie oft nutzen Sie folgende Medien?*

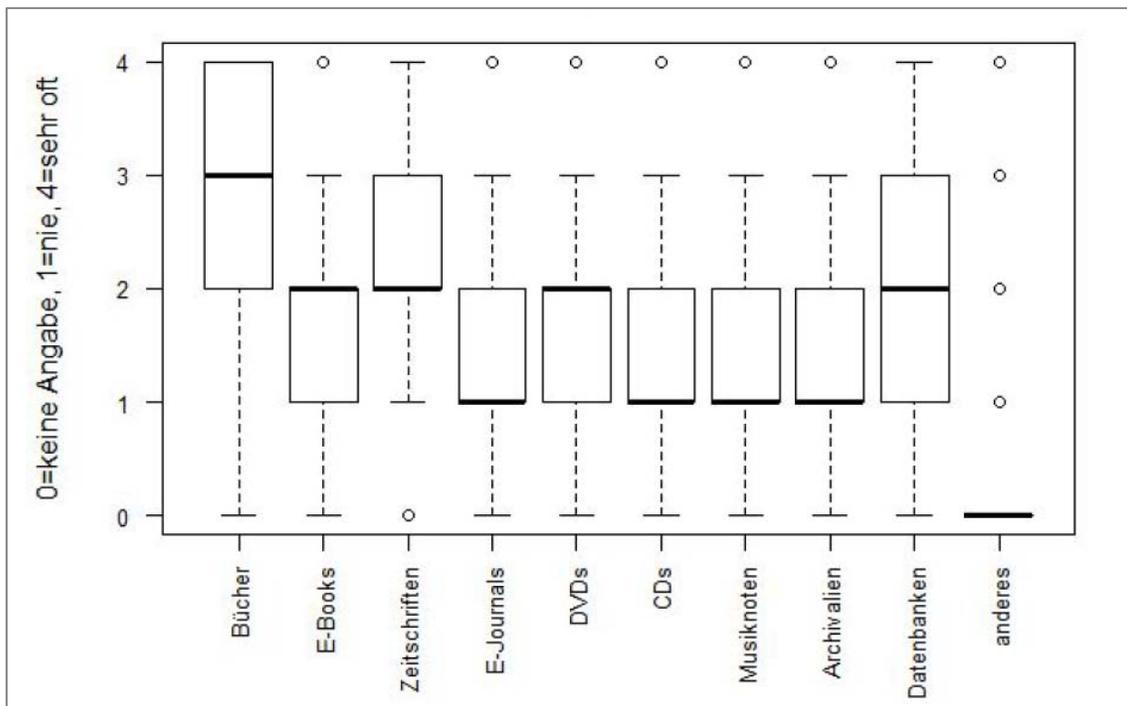


Abbildung 4: Mediennutzung

Nicht überraschend zeigt sich in der Folge auch bei der Mediennutzung mit der Bevorzugung von Printmedien ein noch eher traditionelles Bild. Zwei Drittel der Befragten geben an, E-Books und E-Journals selten bis nie zu nutzen. Zwar verfolgt die ZHAW Hochschulbibliothek in der Erwerbung eine starke Bevorzugung von E-Medien, die jedoch hier noch nicht klar zum Ausdruck kommt. Erwartungsgemäss liegen die Nutzungen von E-Ressourcen bei ZHAW-Angehörigen höher als bei denjenigen ZHdK. Als häufigstes Findmittel (Interview) wird der Nebis-Katalog genannt, gefolgt von der Suche am Regal. Dies schränkt die Wahrnehmung der elektronischen Angebote ein.

2.3 Bibliotheksplatz Zürich / Kurierdienst

** Besuchen Sie andere Bibliotheken oder Archive ausserhalb des Toni-Areals (zum Lernen oder zur Nutzung des Bestandes)?*

Zur Einbindung in den Bibliotheksplatz Zürich wurde festgestellt, dass Nutzende neben den Bibliotheken und Archiven im Toni-Areal vor allem die Zentralbibliothek Zürich (ZB) nutzen (501 Nennungen). Andere Bibliotheken werden nur vereinzelt berücksichtigt. Etwa die Hälfte der Befragten besucht keine andere Bibliothek (400). Dies kann als Aussage zur Qualität des Bestandes gelesen werden. Bestätigt wird diese Interpretation in diversen Anmerkungen der Interviews.

Bei der Beurteilung obiger Resultate ist die Nutzung des Kurierdienstes zum kostenfreien Bezug von Medien aus anderen Nebis-Bibliotheken miteinzubeziehen. Innerhalb Zürich ist

nur die Bestellung von Medien aus den Beständen der ETH-Bibliotheken möglich. ZB-Medien können derzeit nicht zur Abholung ins Toni-Areal bestellt werden. Die Dienstleistung wird von einem Drittel in Anspruch genommen. Ein ähnlich grosser Anteil nutzt dieses Angebot trotz Kostenfreiheit nicht. Auch dies bestätigt die Annahme, dass der Medienbestand für viele Nutzende adäquat ist.

*** Nutzen Sie den Nebis-Kurierdienst?**

Kurier von anderen Bibliotheken ins Toni-Areal	363	33%
Kurier vom Toni-Areal in andere Bibliotheken	62	6%
Diese Dienstleistung nutze ich nicht.	429	39%
Diese Dienstleistung kenne ich nicht.	241	22%

Tabelle 2: Nutzung des Nebis-Kurierdienstes

Im Zusammenhang mit der regen gleichzeitigen Nutzung der Zentralbibliothek Zürich ist der geäusserte Wunsch nach einem Kurierdienst zur und von der ZB nachzuvollziehen.

2.4 Archive

Zumeist wird die Institution "Bibliotheken und Archive im Toni-Areal" mit den Bibliotheken assoziiert. Archiv ZHdK, Medienarchiv und Materialarchiv sind eher ZHdK-Angehörigen und allenfalls externen Nutzenden ein Begriff. Sie haben eine eigene, spezifische Nutzerschaft, die deren Dienstleistung jedoch meist intensiv in Anspruch nimmt und sehr positiv bewertet. Am bekanntesten ist, wohl auf Grund der Präsenz im Raum und der Veranstaltungen, das Materialarchiv. Die Benennungen geben teilweise zu Verwirrung oder Verwechslungen Anlass.

3. Lernort und Lernformen

3.1 Lernort

** An welchen Orten auf dem Campus Toni-Areal lernen oder arbeiten Sie, wenn Sie nicht im Unterricht oder am angestammten Arbeitsplatz sind? – Wie gut eignen sich diese Orte für Ihre Lernen und Arbeiten?*

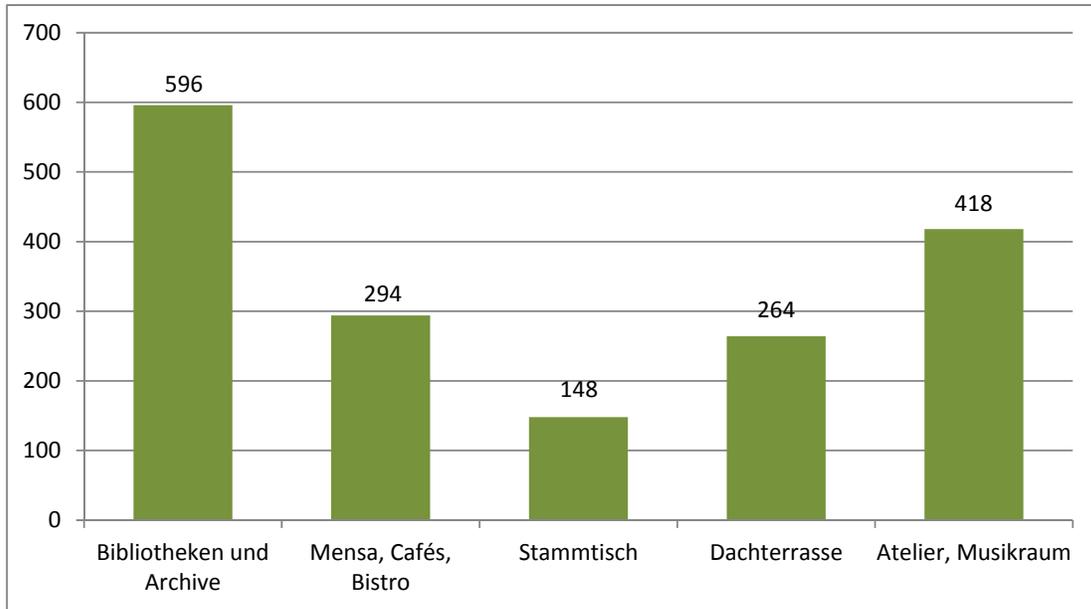


Abbildung 5: Bevorzugte Orte zum Lernen im Toni-Areal

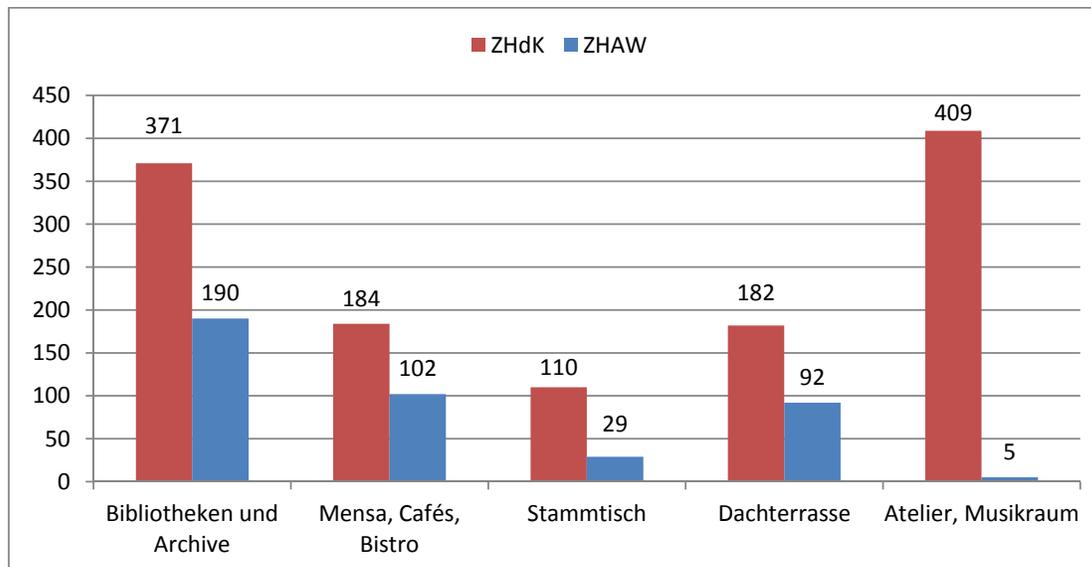


Abbildung 6: Bevorzugte Orte zum Lernen, Aufschlüsselung nach Hochschulzugehörigkeit

Die Bibliotheken und Archive werden sowohl in der Umfrage wie auch in den Interviews unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Nutzergruppe als der geeignetste Ort für das individuelle Lernen und Arbeiten genannt. Andere Einrichtungen - obwohl architektonisch offenbar als solche gemeint – bilden keine starke Konkurrenz. Die bei ZHdK-Angehörigen ebenfalls häufig genannten Ateliers und Musikräume bieten Infrastruktur für in der Bibliothek nicht mögliche Lern- und Arbeitsformen. Innerhalb der Bibliothek halten sich bei der Frage nach den bevorzugten Orten (Interview) die Antworten bezüglich Bequemlichkeit (Ohrensessel) und besonders ruhigen Plätzen (Musikbereich) etwa die Waage. Aber auch die Plätze auf der Galerie sind wegen des freien Blicks sehr beliebt.

3.2 Lernformen

** Lernen bzw. arbeiten Sie (auch ausserhalb der Bibliotheken und Archive im Toni-Areal) eher in Gruppen oder eher allein?*

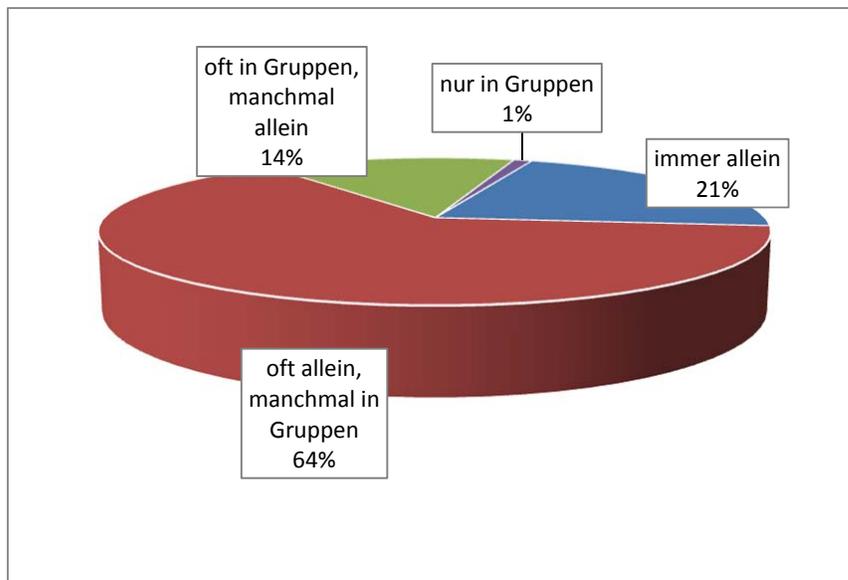


Abbildung 7: Bevorzugte Arbeits- und Lernweise

Es gibt eine starke Tendenz, alleine und nur manchmal in Gruppen zu arbeiten. Das "ständig vernetzte Arbeiten und Lernen", aktuell ein Leitbild der Diskussionen im Umfeld von Bibliotheken und Hochschulen, entspricht (noch) nicht der Realität. Zu verweisen ist auf die geäußerten Wünsche nach mehr Gruppenarbeitsplätzen oder Alternativen zum bestehenden Gruppenraum (Ziff. 5).

4.3 Personal

Beim Personal wird geschätzt, dass es eher zurückhaltend agiert. Die Theke als zentraler Auskunftspunkt ist bekannt und die Kontakte und Beratungen werden als freundlich und kompetent empfunden. Die Arbeiten und Bewegungen der Personen des Medienverkehrs, die für das Einstellen und Ordnen der Medien sowie das Einholen der Bereitstellungen mit Bücherwagen unterwegs sind, wurden nicht erwähnt. Einzelne verlangten mehr Eingreifen des Personals, um für Ruhe zu sorgen.

5. Veränderungen

*** Könnten die Bibliotheken und Archive etwas ändern, damit Sie sie nutzen bzw. mehr nutzen?**

Die vorgegebene Liste an möglichen Veränderungen gibt Hinweise, wie Nutzung und Nutzungsqualität möglicherweise intensiviert oder verbessert werden könnten. Einem „Wunschzettel“ gemäss, waren beliebig viele Antworten möglich.

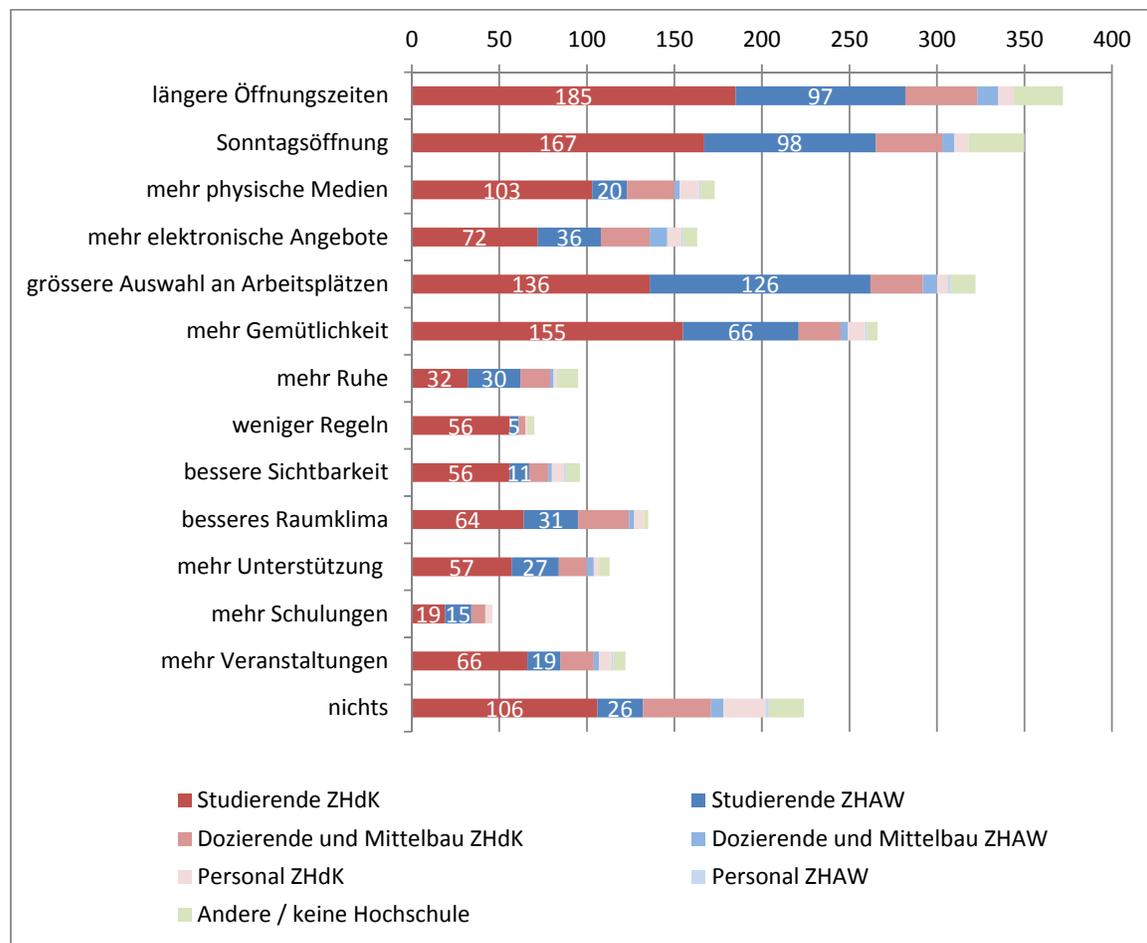


Abbildung 9: Gewünschte Veränderungen, aufgeschlüsselt nach Nutzergruppe

5.1 Öffnungszeiten

Es stachen der Wunsch nach mehr Öffnungszeiten (32,3%) und nach Sonntagsöffnung (30,7%) hervor, wobei sich diese inhaltlich überschneiden. Gemessen an den Teilnahmen wünschen bei den Studierenden der ZHdK ein Drittel und bei jenen der ZHAW knapp die Hälfte eine Ausweitung der Öffnungszeiten. Bei externen Nutzenden liegt der Wert über 50%. Ein solches Resultat war gemäss den Erfahrungen HTW Chur zu erwarten, wenn eine Auswahlliste vorgegeben wird. Entsprechend wurde im Interview nach der Zufriedenheit mit den aktuellen Öffnungszeiten gefragt. Diese Antworten relativieren das obige Ergebnis; die Zufriedenheit zeigt sich deutlich.

* Sind die Öffnungszeiten zufriedenstellend (Interview)?

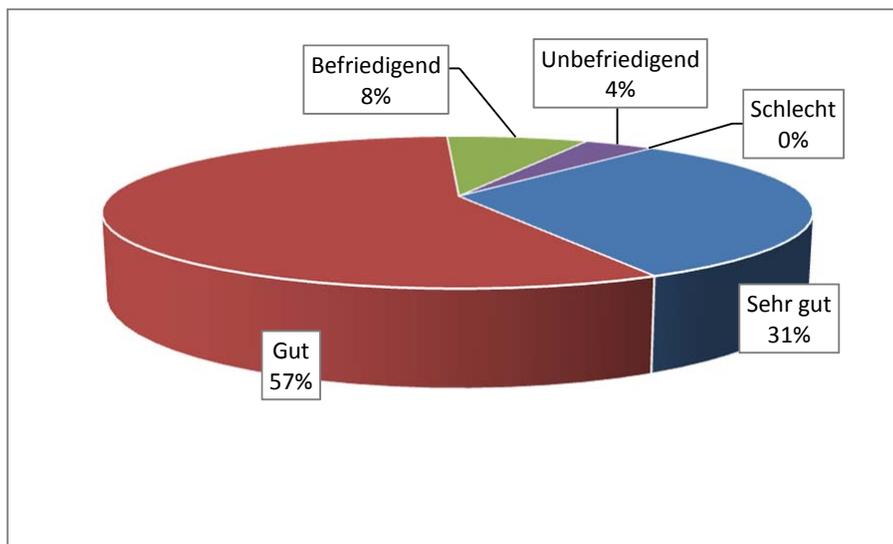


Abbildung 10: Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten (Interview)

5.2 Arbeitsplätze

Der Wunsch nach unterschiedlicheren Arbeitsplätzen (27,8%) und mehr Gemütlichkeit (23,2%) bestärken die bei den Themenkreisen Infrastruktur und Lernformen erhaltenen Rückmeldungen. 57% der ZHAW-Studierenden forderten mehr Auswahl bei den Arbeitsplätzen (ZHdK: 25%) (vgl. Ziff. 6.3).

5.3 Diverse Änderungswünsche

In den wenigen offenen Antworten überwogen Wünsche zu spezifischen Medien und Anmerkungen dazu, dass es im Raum zu kalt sei. Analog wurden in der freien Frage „Was fehlt Ihrer Meinung nach in der Bibliothek? Was sollte verändert werden?“ zum Schluss des Interviews vereinzelt bereits erwähnte Wünsche zur Ausstattung oder den Öffnungszeiten wiederholt.

Das Desiderat nach mehr Gemütlichkeit in Form von Sofas und Liegen ist auch im Zusammenhang der Situation zu werten, dass das ganze Toni-Areal als betriebsam und laut wahrgenommen wird und dass ausser auf der Dachterrasse keine ähnlichen Angebote bestehen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass 19,2% explizit „Nichts“ wählten.

5.4 Negative Äusserungen

Erfreulicherweise gab es nur wenige negative Äusserungen. Ein Grossteil bezog sich auf die Ausstattung; Stühle und Arbeitsplätze wurden als unbequem beschrieben. Weiter wurde die Raumtemperatur als zu kalt empfunden. Es wurde bemängelt, dass es zu wenig Frischluft gäbe oder die Sonnenstoren sich zu oft und zu falschen Zeiten bewegen. Letzteres sind Kritikpunkte, die sich nicht explizit nur auf die Räumlichkeiten der Bibliotheken und Archive beziehen, sondern im gesamten Toni-Areal auffallen.

Personen, die besonders auf die Wahrung der Ruhe pochen, erwähnten Rundgänge und Führungen mit Gruppen als störend.

Einzelne Nutzende äusserten Unzufriedenheit über Situationen oder Erfahrungen am Beginn des Studiums. Sie prägen offenbar nachhaltig das Image der Bibliotheken und Archive.

6. Handlungsfelder

6.1 Zu Bekanntheit und Nutzung

- Grundsätzlich haben sich die Bibliotheken und Archive im Campus Toni-Areal etabliert, sowohl als Ort für die Medienausleihe als auch als (z.T. potentieller) Lern- und Arbeitsort. Die Unterschiede zwischen Abteilungen Bibliothek und Archive oder zwischen Beständen der ZHAW und der ZHdK scheinen kaum klar zu werden, sind jedoch aus Nutzungssicht auch wenig relevant. Es überwiegen "klassische" Nutzungen: Ausleihe und stille Einzelarbeit vor Ort.
- Sowohl die Resultate der Umfrage wie auch die statistisch erhobenen Zugriffe zeigen eine mässige bis schwache Nutzung elektronischer Angebote. Gleichzeitig fordern doch 15% ein grösseres Angebot. Herauszufinden ist, ob die derzeitigen Angebote nicht passend oder zu wenig sichtbar sind.
- Ein Kurierdienst von und zu der Zentralbibliothek Zürich entspricht einem Bedürfnis.
- Die Bestände, Dienstleistungen und Aufgaben des Archives ZHdK sind noch wenig bekannt.

6.2 Zu Lernort und Lernformen

- Der Forderung nach einem Raum für Gruppenarbeiten, in dem man sich laut unterhalten könne, steht die Tatsache gegenüber, dass der vorhandene Gruppenraum oft leer steht. Möglicherweise ist die Möglichkeit der Nutzung zu wenig bekannt, der Raum zu wenig sichtbar oder es besteht Unsicherheit, ob und wann der Raum genutzt werden kann. Es wurde jedoch auch die Frage gestellt, ob der vorhandene Gruppenraum reserviert werden kann. Allenfalls könnten Massnahmen überlegt werden, um das gleichzeitige Arbeiten von mehreren Gruppen im Raum zu ermöglichen resp. zu optimieren.

6.3 Zu Infrastruktur und Atmosphäre

- Die Kritik an der Möblierung ist zu einem Teil eine Bemänglung der Varietät, auf ZHAW-Seite aber auch der Quantität der installierten PC-Arbeitsplätze. Die in der Fragestellung angegebenen Beispiele wie Steh- oder (grössere Anzahl) Einzelarbeitsplätze wurden nur vereinzelt als explizite Wünsche wiederholt. Viele Personen halten sich mehrere Stunden in der Bibliothek auf. Gemütlichere Sitzgelegenheiten wie Sofas sollen einerseits zur Entspannung, aber auch als Treffpunkte für lockeren Austausch dienen. Letzteres widerspricht dem vielfach geäusserten Wunsch nach Ruhe und Konzentration. Da ein Ruheraum nicht im Zusammenhang mit Mediennutzung steht, könnte er sich wie auch die Treffpunkte für informellen Austausch ausserhalb der Bibliotheken und Archive befinden. Raumgestaltung, Atmosphäre und kurze Wege sind wohl Beweggründe, sich diese Orte in der Bibliothek zu wünschen.
- Es gibt einen Widerspruch zwischen der allgemeinen Zustimmung zu den aktuellen Öffnungszeiten und dem Wunsch nach deren Erweiterung. Bei konkreten Angaben überwog neben der Sonntagsöffnung der Wunsch nach Ausdehnung in den Morgenstunden und am Samstag. Bei einer Sonntagsöffnung stellen sich Fragen zur Finanzierung und zu arbeitsrechtlichen Aspekten. Vor dem Hintergrund der fehlenden ruhigen Zonen im Toni-Areal wurde oft der Zutritt für Campusangehörige ausserhalb der regulären Öffnungszeiten ohne Inanspruchnahme von Infrastruktur oder Beratung gefordert.

6.4 Kommunikation

- Bei der Profilierung von Angeboten und Dienstleistungen muss bedacht werden, dass nur wenige Personen die aktuell existierenden Informationskanäle wahrnehmen. Es ist zu prüfen, ob Alternativen, Verbreiterung oder Fokussierung eine Verbesserung bringen.
- Es ist überlegen, ob allenfalls Bezeichnungen von Abteilungen oder Produkten, die aktuell zu Verwirrung führen, klarer formuliert werden könnten.

7. Anhang: Fragebögen

7.1 Fragebogen Umfrage

1-3. Anonyme Angaben zur Person (Geschlecht, Art der Zugehörigkeit zu einer Hochschule)

4. An welchen Orten auf dem Campus Toni-Areal lernen oder arbeiten Sie, wenn sie nicht im Unterricht oder am angestammten Arbeitsplatz sind? (Auswahl mult⁷)

- Bibliotheken und Archive
- Mensa, Bistro, Café
- Stammtisch / Dachterrasse
- Atelier, Musikraum
- Sonstiges

5. Wie gut eignen sich diese Orte für Ihr Lernen und Arbeiten?

(Auswahl pro og. Ort): sehr gut / gut / mässig / schlecht / keine Angabe

6. Lernen bzw. arbeiten Sie (auch ausserhalb der Bibliotheken und Archive im Toni-Areal) eher in Gruppen oder eher allein?

(Auswahl solo⁸): immer allein / oft allein, manchmal in Gruppen / nur in Gruppen / sonstiges

7. Wie oft nutzen Sie folgende Medien? (Auswahl): sehr oft / oft / selten / nie

- Bücher (print)
- e-Books
- Zeitschriften (print)
- e-Journals
- DVDs
- CDs
- Musiknoten
- Archivalien
- Datenbanken
- Anderes

8. Nutzen Sie die Bibliotheken und Archive im Toni-Areal? (Auswahl solo): ja / nein

9. Wofür nutzen Sie die Bibliotheken und Archive hauptsächlich?

(Auswahl): sehr oft / oft / von Zeit zu Zeit / eher selten / selten / gar nicht

- Ausleihe von Medien
- Nutzung Medien vor Ort
- Nutzung der Archive
- Auskunft, Beratung
- Individuelles Lernen und Arbeiten
- Arbeiten und Lernen in Gruppen
- Literatur-Recherche
- Nutzung elektronischer Ressourcen vor Ort
- Kopieren, Drucken, Scannen etc.
- Besuch von Veranstaltungen
- Sonstiges

⁷ Eine oder mehrere Antworten möglich.

⁸ Nur eine Antwort möglich.

10. Besuchen Sie die Bibliotheken und Archive während des Semesters unterschiedlich oft?

(Auswahl solo)

- vor allem am Semesteranfang
- über das ganze Semester ähnlich
- zu Semesterende, vor Prüfungen am meisten
- hauptsächlich in den Semesterferien
- das Semester hat keinen Einfluss auf meine Nutzung

11. Könnten die Bibliotheken und Archive etwas ändern, damit Sie sie nutzen bzw. mehr nutzen? (Auswahl mult)

- längere Öffnungszeiten
- Sonntagsöffnung
- mehr physische Medien (Bücher, DVDs, CDs)
- mehr elektronische Angebote (E-Books, E-Journals, Datenbanken, Streams)
- grössere Auswahl an Arbeitsplätzen (Einzel-, Steh-, Gruppenarbeitsplätze)
- mehr Gemütlichkeit, Entspannungsmöglichkeiten
- mehr Ruhe
- weniger Regeln
- bessere Sichtbarkeit im Toni-Areal
- besseres Raumklima
- mehr Unterstützung bei der Recherche
- mehr Schulungen
- mehr Veranstaltungen (Lesungen, Ausstellungen, Führungen etc.)
- nichts
- sonstiges

12. Besuchen Sie andere Bibliotheken oder Archive ausserhalb des Toni-Areals (zum Lernen oder zur Nutzung des Bestandes)? (Auswahl mult)

- Zentralbibliothek Zürich
- ZHAW Hochschulbibliothek Winterthur
- ETH-Bibliothek Zürich
- Universitätsbibliothek Irchel Zürich
- Bibliothek der PH Zürich
- Pestalozzi-Bibliotheken Zürich
- Staatsarchiv Zürich
- Sozialarchiv
- Keine
- Sonstige

13. Nutzen Sie den Nebis-Kurierdienst? (Auswahl mult)

- Kurier von anderen Bibliotheken ins Toni-Areal
- Kurier vom Toni-Areal in andere Bibliotheken
- Diese Dienstleistung nutze ich nicht
- Diese Dienstleistung kenne ich nicht

7.2 Fragebogen Interview

1-2. Anonyme Angaben zu Hochschulangehörigkeit und Funktion (Auswahl mult)

3. Wenn Sie die Bibliotheken und Archive in drei, vier Begriffen beschreiben müssten, welche wären das? (freie Eingabe)

4. Haben Sie schon einmal elektronische Angebote der Bibliotheken und Archive genutzt? Wenn ja, wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot? (Auswahl): sehr gut / gut / mangelhaft / schlecht

- E-Books
- E-Journals
- Datenbanken
- eMuseum
- Medienarchiv der Künste
- anderes

5. Wie recherchieren Sie nach Medien oder Materialien in den Bibliotheken und Archiven? (Auswahl mult)

- Suche am Regal
- Katalogabfrage vor Ort
- NEBIS-Katalog ortsunabhängig
- Homepage MIZ
- Homepage ZHAW
- eMuseum
- Homepage Material-Archiv
- Medienarchiv
- Datenbanken
- Sonstiges

6. Sind die Öffnungszeiten für Sie zufriedenstellend? (Auswahl solo)

- sehr gut
- gut
- befriedigend
- unbefriedigend
- schlecht
- sonstiges

7. Haben die geänderten Öffnungszeiten im Sommer sowie zwischen Weihnachten und Neujahr Einfluss auf Ihr Studium/Ihre Arbeit? Wenn ja, wie? (freie Eingabe)

8. Bevorzugen Sie bestimmte Orte in der Bibliothek? Wenn ja, welche? Wofür und warum? (freie Eingabe)

9. Wenn Sie einmal im Toni-Areal eine Stunde Pause haben und einen Ort zum Lernen und Arbeiten suchen, wohin gehen Sie? Warum? (freie Eingabe)

10-11. Sind Sie mit der technischen Infrastruktur zufrieden? a) Anzahl b) Qualität

(Auswahl) sehr gut / gut / befriedigend / unbefriedigend / schlecht

- Computerarbeitsplätze
- Katalogabfrage
- Kopierer
- Selbstausleihe
- Rückgabeautomat
- AV-Geräte (CD-Player, Plattenspieler)

12. Nehmen Sie das Personal der Bibliotheken und Archive wahr? (Auswahl solo): ja / nein

13. Wenn ja, inwiefern? (freie Eingabe)

14. Wie empfinden Sie die Kontakte mit dem Personal? (freie Eingabe)

15. Kennen Sie die Archive der ZHdK? (Auswahl mult)

- Archiv ZHdK
- Medienarchiv der Künste
- Materialarchiv

16. Wenn ja, nutzen Sie diese? (Auswahl): fast immer / oft / hin und wieder / selten / nie

- Archiv ZHdK
- Medienarchiv der Künste
- Materialarchiv

17. Wie gut finden Sie sich in den Räumen der Bibliotheken und Archive zurecht? Wie bewerten Sie folgende Elemente? (Auswahl): sehr gut / gut / befriedigend / unbefriedigend / schlecht

- Signaletik (Beschriftungen)
- Rauminformationssystem im Katalog

18. Wie oft nutzen Sie die Homepage oder andere Informationskanäle der Bibliothek?

(Auswahl): regelmässig, fast immer / oft / hin und wieder / selten / nie

- Homepage MIZ
- Homepage HSB
- Facebook
- andere

19. Was fehlt Ihrer Meinung nach in der Bibliothek? Was sollte verändert werden? Möchten Sie und noch etwas mitteilen? (freie Eingabe)